Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **55 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIVERSES

Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau

Die Inforama im Kanton Bern bieten für das Schuljahr 2000/2001 die Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau an. Bei genügend Anmeldungen werden zwei Ausbildungsformen durchgeführt: die separate Jahresschulklasse (Bioklasse) und die kombinierte Ausbildung in Winter- und Jahresschulklassen. Die eingegangenen Anmeldungen werden den Schulort und die Ausbildungsform bestimmen.
Die kombinierte Ausbildung in einer Winter- bzw. Jahresschulklasse umfasst 172 Lektionen separaten Unterricht zu Themen des biologischen Landbaus. In einer Projektwoche werden v.a. fächerübergreifendes Lernen und selbständiges Arbeiten gefördert.
Bei beiden Ausbildungsformen richtet sich das Unterrichtsangebot nach dem Lehrplan für die Spezialrichtung Biolandbau. Weitere Gemeinsamkeiten sind das Verfassen einer Diplomarbeit, die Umstellungsplanung eines landwirtschaftlichen Betriebes und das Verfassen einer schriftlichen Tagesarbeit. Damit wird das selbständige Arbeiten besonders gefördert. Schülerinnen und Schüler werden dadurch zusätzlich motiviert.
Zum letzten Mal werden auch Schülerinnen und Schüler zum 2. Teil der Lehrabschlussprüfung Biolandbau zugelassen, die kein Lehrjahr auf einem Biobetrieb absolviert haben. In Zukunft müssen alle Schülerinnen und Schüler mindestens ein Lehrjahr auf einem anerkannten Biolandbau-Lehrbetrieb geleistet haben und den 1. Teil der Lehrabschlussprüfung mit der Spezialrichtung Biolandbau abschliessen.
Anmeldeformulare für die Landwirtschaftsschule mit Spezialrichtung Biolandbau können bei allen Inforama des Kantons Bern bezogen werden.

Beginn der Jahresschule: 28. August 2000
Anmeldeschluss: 30. April 2000
Kontakt:
Inforama Rütti, 3052 Zollikofen,
Telefon 031 910 52 14
Inforama Schwand, 3110 Münsingen,
Telefon 031 720 11 27

Bio-Stamm

Wir Oberthaler Biobauern wollen einen Bio-Stamm ins Leben rufen. Wir treffen uns jeden 1. Montag im Monat im Seminarhotel Möschberg.
Zu Beginn diskutieren wir ein fachliches oder kulturelles Thema (etwa eine halbe Stunde). Der Rest des Abends dient dem geselligen Zusammensein und dem Gedankenaustausch.

Das erste Treffen findet statt:
Montag, 3. April 2000, 20.00 Uhr

Weitere Treffen: 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli

Alle Biobäuerinnen und Biobauern aus der näheren und weiteren Umgebung sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Initianten:
Christian Wyss, Schwanden, Oberthal,
Tel. 031 711 01 91

3500 mal «Power beim Bauer»

LANDDIENST

In der Schweiz leisten jedes Jahr rund 3500 junge Frauen und Männer bei mehr als tausend Bauernfamilien einen Landdienst. Für viele Jugendliche ist der tatkräftige Einsatz in der neuen Umgebung eine grosse Herausforderung. «Die Bauernfamilien und die Jugendlichen profitieren meist beide von den Einsätzen. Im Idealfall ist es ein Geben und Nehmen», hält Geschäftsleiter Bruno Pfeuti fest. Der Landdienst ermögliche immer wieder erfrischend neue Begegnungen zwischen Stadt und Land, verschiedenen Generationen, Mentalitäten und Kulturen.

Für die Saison 2000 werden noch engagierte Bauernfamilien gesucht.
Informationen und Anmeldeformulare gibts via Telefon 0900-57-1291 bei den regionalen Vermittlungsstellen.

Photo '99 Ruedi Keller

Tatkräftig anpacken:
Der Landdienst ist für junge Männer und Frauen sowie die beteiligten Bauernfamilien eine grosse Herausforderung. Im Bild Landdienstler Severin Wittwer, 14-jährig.